

An den
ORF - Fernsehen
z.Hd. Herrn Intendant Ernst Wolfram MARBOE

Würzburgg. 30
1136 Wien

Wien, 1980-03-13

Betrifft: ~~Club 2 "Glück im Alter" am 11.3.1988~~

To whom it may concern,

... spät aber doch hab ich in den Club geschaltet, auch dachte ich, daß das Thema "Glück im Alter" (obwohl laut dieses Clubs vielleicht auch schon mein Thema - 55) mich nicht interessieren oder gar aufregen würde; aber der Mensch denkt und der ORF lenkt.

Soviel Sexismus wie dieses Mal wurde uns bislang kaum geboten:

Da wird behauptet (was ja stimmt), daß es viel mehr alte Frauen als alte Männer gäbe. Im Club sitzen - die Proportionen wieder einmal auf den Kopf gestellt - 6 Herren und 3 Damen!

Da wird behauptet (was wieder weniger stimmt), die Männer stürben meist zwischen 40 und 50 (!) - schuld daran seien natürlich die Frauen (!), weil sie die Männer in den Streß trieben (unzählige Statistiken haben in diesem "Jahrzehnt der Frau" ergeben, daß die Frauen bei viel schlechterer Bezahlung ein Drittel bis die Hälfte mehr arbeiten als die Männer) - in den Streß, den nicht wir Frauen, sondern eine seit Jahrtausenden patriarchalische Gesellschaft (inkl. Altes und Neues Testament) durch Leistungs- und Erfolgswang erreicht hat.

Da wird (natürlich von Männern) behauptet, daß Witwen unglücklich und neurotisch seien (was ist mit den Millionen verheirateter Frauen, die durch miserable Ehen unglücklich sind und psychiatrischer Behandlung bedürfen? - versteht sich: natürlich nur in Amerika). - Ich hab vor allem in Amerika immer wieder Gruppen fröhlicher, alter Damen (- mit oder ohne gefärbtem Haar -)

. / 2

gesehen, - die fröhliche, kommunikative, herzliche alte Frau war überhaupt mein stärkstes Erlebnis in den USA !

Da wird das "Klasse" Verhältnis von Enkel und Großvater (wo bleibt Großmütterchen ?) gerühmt.

Da wird die grauenhafte Beziehung zwischen Mutter und Tochter (wo bleibt der Tyrannische Vater ?) geschildert, die Söhne (was ja wieder stimmt) können meist in ihren Streß flüchten und den Frauen die Probleme mit den alten Verwandten überlassen.

Da wird der Pensionistin, die als einzige Vertreterin dieser Unzahl alter Frauen im Club ist, wenn sie einmal einen halben Satz sagt, vom Männerchor ins Wort gefallen.

Da wird usw., usw.

Da wird, wenn das so weiter geht, der Frust und der Streß nicht aufhören. Da wird MAN vielleicht doch einmal umdenken müssen.

Uns scheint, das Problem liegt in unserem Gesellschaftssystem, das nur die Jüngeren und die "im besten Alter" hoffiert, weil die am besten einzuwickeln und auszubeuten sind - die Alten (Alter beginnt neuerdings schon wieder ab 50 - ob das was mit Arbeitsplätzen zu tun hat?) werden auf einen Haufen gepackt und aus dem Lebensprozeß geschoben - dabei können die alten Männer und Frauen - so um 70 - noch einiges (wie z.B. die Spitzen unserer Regierung beweisen).

Warum zeigt man nicht die den Alten, damit die Alten sehen, was die Alten noch alles können? Oder gibt es nicht nur gleiche und gleichere, sondern auch alte und ältere?

Mit dem Ausdruck tiefster Trauer

Ihre

Christa und die In♀Akt